



NaturFreunde formulieren Erwartungen an neuen Senat

Die NaturFreunde Berlin setzen sich seit vielen Jahrzehnten für eine Stadt ein, in der die sozialen und ökologischen Anforderungen für eine lebenswerte Stadt zusammengedacht werden. Viele NaturFreunde verbinden mit einem Senat, der von SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen geführt wird, die Hoffnung auf ein Transformationsprojekt für Berlin. Zentrale Ziele müssen die Sicherung der natürlichen Reichtümer der Stadt, eine Mieter*innenstadt für alle, in der nicht sozial Benachteiligte aus der Innenstadt verdrängt werden und die Förderung von ökologischen und sozialen Transformationsprojekten sein.

Die NaturFreunde Berlin haben sich deshalb mit einem zwölf Punkte umfassenden Forderungskatalog an SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen gewandt, in dem sie eine ökologische Luftverkehrspolitik mit einem strikten Nachtflugverbot fordern. Weiter erwarten sie, dass der Bau der A100 gestoppt und für die Autobahn bereits aufgekauften Grundstücke für Grünflächen oder für sozialen Woh-

nungsbau eingesetzt werden. Die NaturFreunde unterstützen die gemeinsame Kampagne „Berlin Immergrün“ und fordern einen verfassungsrechtlichen Schutz der grünen Infrastruktur. Hierfür soll in der Berliner Verfassung im Artikel 31 ein neuer Absatz 3 aufgenommen werden.

Ein Schwerpunkt der Forderungen ist dem Themenbereich „Berlin ist Mieter*innenstadt – für eine soziale Wohnungsinfrastruktur“ gewidmet. Die NaturFreunde unterstützen die Forderungen der Berliner Mieterinitiativen zur sofortigen Auflage eines berlinweiten Neubauprogramms in kommunaler Hand und fordern eine breite Bürger*innenbeteiligung zur Festlegung der benötigten Flächen. Die NaturFreunde Berlin erwarten vom neuen Senat und der Mehrheit im Abgeordnetenhaus, dass sie die Weichen für die mittel- bis langfristige Einführung eines ticketfreien und solidarisch finanzierten öffentlichen Verkehrs stellen.

Weiter setzen sich die NaturFreunde für eine vollständige Rekommunalisierung der Berliner Energienetze ein und fordern,

dass Berlin eine TTIP, TISA und CETA-freie Stadt wird.

Im sportpolitischen Teil fordern die NaturFreunde die Sicherstellung der unentgeltlichen Nutzung öffentlicher Sportanlagen für Sportvereine und die Erhöhung der Mittel im Sportanlagenanierungsprogramm zur Sicherstellung der Arbeit der Berliner Sportvereine auf mindestens 80 Millionen Euro im Jahr.

Weiter werden die Themen „Berlin wird kohlefrei“, „für eine ökologische, soziale und demokratische Energieversorgung“ und „Berlin postkolonial“ angesprochen.

„NaturFreunde & Wintersport“

Weiter auf S. 2

„320 000 sagen Nein zu TTIP und CETA“

Weiter auf S. 3

Kommerzialisierung des Sportes zurückdrängen

Immer mehr Menschen werden zur Durchsetzung der kommerziellen Interessen von Immobilienspekulanten, WM-Sponsoren und der FIFA aus ihren Stadtteilen verdrängt. Schätzungen der UNO zufolge wurden 2010 in Südafrika mehr als 20.000 Menschen aus ihren Häusern vertrieben, um die geforderte WM-Infrastruktur bauen zu können. Für Brasilien wird die Anzahl auf mehr als 250.000 geschätzt. Für den Bau neuer Stadien, Schnellbuslinien, Parkhäuser, Hotels und Autobahnzubringer wurden sie teilweise gewaltsam „geräumt“ und in Vorstädte zwangsumgesiedelt.

Sportliche Großereignisse sind in den letzten Jahrzehnten zu einem immer größeren kommerziellen Geschäft verkommen. Diese Form des Spitzensports dient letztlich nur noch als Projektionsfläche für die Werbebotschaften internationaler Großkonzerne. Die NaturFreunde kritisieren unter anderem die Vereinigung Europäischer Fußballverbände (UEFA), die aus dieser Entwicklung ein Milliardengeschäft entwickelt hat. Die UEFA ist heute weniger eine Sportvereinigung als vielmehr ein Großkonzern zur Erwirtschaftung von Riesengewinnen, deren Spitzenfunktionäre sich mit fürstlichen Gehältern entlohnen lassen.

Die NaturFreunde setzen sich für einen kritischen Dialog der Sportvereine mit den Spitzenverbänden der Sportbewegung ein. Der Megatrend Kommerzialisierung des Sports muss zurückgedrängt werden. Die Zukunft des Sports darf sich nicht nur noch um die Profite der medienwirksamen Spitzensportarten drehen. In Berlin fordern die NaturFreunde die uneingeschränkte unentgeltliche Nutzung öffentlicher Sportanlagen für Sportvereine.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten waren die NaturFreunde aktiv im Bündnis „Nolym pia Berlin“ und haben sich gegen die Austragung der Olympischen Spiele in Berlin engagiert.

Entwicklung des Wintersports bei den NaturFreunden

Zehn Jahre nach Gründung der Naturfreunde in Wien wurde im Jahr 1905 das erste Skiübungslauf durch die Wiener Ortsgruppe im Wienerwald durchgeführt. Noch im selben Jahr wurde beschlossen, in Wien eine Skischule zu gründen. Bereits im Winter 1906/07 zählte die Wintersportsektion der Naturfreunde Wien 154 Mitglieder, im Winter 1912/13 bereits



NaturFreunde Tübingen 1929

1.233. Auch in Deutschland entwickelte sich das Skilaufen nach 1910 sehr rasch. Nach Nürnberg bestanden bis 1918 Wintersportgruppen in Braunschweig, Erfurt, Hirschwang, Stuttgart und Dresden. Ab 1912 wurden für Wintersporttouren von den NaturFreunden für ihre Wintersporttouren Skihütten gepachtet oder gebaut.

Anfangs wurde das Skilaufen als winterliches Wandern konsequent aus der touristischen Tätigkeit des Vereins abgeleitet. In der Ausgabe der Zeitung der Naturfreunde Niederbayern Nr. 1/1928 wurde ausgeführt: „Die Pflege des Wanderns ist unsere erste Aufgabe, besonders im Winter.“ Ziel war, den Wintersport von einem elitären Sport der Reichen zu einer Massensportart zu entwickeln. Ganz im Sport-

verständnis der NaturFreunde stand auch hier der egalitäre Anspruch im Mittelpunkt. Um dies zu erreichen, entwickelten die Naturfreunde in den 1920er Jahren eine Reihe von Werbemitteln, wie Plakate, den Schweizer Skiwerbefilm „Empor zur Sonne“, Propaganda- und Werbeläufe in den Regionen und Flugblätter.

Die Verbreitung des Skilaufs bei den NaturFreunden war anfangs schwierig, da es für viele Arbeiter*innen nicht möglich war, den hohen Anschaffungspreis für die „Gleithölzer“ aufzubringen. Trotzdem findet Skilaufen im Heft 3 des „Naturfreunds“ erstmals im Jahr 1898 Erwähnung, in dem die Ortsgruppe Steyer über einen Skiausflug auf den 1.278 m hohen Schaberstein berichtete.

Weiter auf S. 12

NaturFreunde und Wintersport

Seit mehreren Jahren diskutieren die NaturFreunde Berlin intensiv über die Zukunft des Wintersports. Durch den zunehmenden Klimawandel und die immer intensivere Nutzung der Alpen und Mittelgebirge für den Schneesport hat sich die ökologische Bilanz des Schneesportes deutlich verändert.

In der aktuellen Ausgabe wollen wir die zwei Positionen, die innerhalb der NaturFreunde diskutiert werden, darstellen:



Pro Wintersport

Wintersport verbinde ich durchweg mit positiven Erlebnissen und Emotionen: berauschende Natur, sportliche Herausforderungen, erfüllte Skitage, interessante Menschen, tolle Gruppenerlebnisse. Seit 40 Jahren betreibe ich Wintersport, seit 25 Jahren bin ich Übungsleiter bei den NaturFreunden und betreue Gruppen, die ihren Urlaub im Schnee verbringen wollen. Dabei darf Wintersport nicht auf alpines Skifahren reduziert werden. In jüngster Vergangenheit wurden verschiedene Bewegungsmöglichkeiten im Wintersport entwickelt bzw. haben neue Beliebtheit bei einer breiten Zielgruppe erlangt – u. a. das Schneeschuhlaufen, das Telemarken oder das Tourengehen. Gleichzeitig sind Aktivitäten wie Rodeln, Schlittschuhlaufen oder einfach nur im Schnee toben feste Bestandteile von Wintersport, wie wir ihn bei den Berliner NaturFreunden gestalten. Den Ur-Gedanken der NaturFreunde, Menschen (aus der Stadt) Bewegung und Urlaub in der Natur zu ermöglichen, lässt sich durch Wintersport auch heute weiter leben.

Dabei gestalten wir unsere Wintersportaktivitäten sozial verträglich und ökologisch nachhaltig. Durch familiengerechte Selbstversorgerangebote und einen Pool an Leihmaterial für Kinder sind unsere Angebote auch für Familien bezahlbar. Gleichzeitig präferieren wir kleine Skigebiete, die nicht vom Massentourismus gezeichnet sind. Ich freue mich, dass meine Begeisterung für den Wintersport auch auf meine Kinder übergegangen ist.

Als wir überlegten, im kommenden Winter auf den Winterurlaub zu verzichten, haben meine Kinder rebelliert. Sie wollten unbedingt wieder mit der Gruppe zum Wintersport fahren!

Jörg Wadzack

Contra Wintersport

Skifahren ist heute als Massentourismus in den Alpen nicht mehr mit dem Naturschutz vereinbar. Für die sportbegeisterten Skifahrer*innen verheißt die Werbung der großen Skiregionen Freiheit auf schneebedeckten Bergen in der freien Natur. Mit der Realität hat dies jedoch immer weniger zu tun. Bereits die Anreise ins Skigebiet ist mit riesigen Eingriffen in die Natur verbunden. Immer mehr autobahnähnliche Straßen wurden in die Täler der Alpen gebaut. Um die Regionen „schneesicher“ zu machen, wird der Schnee oftmals aufgrund von fehlendem Niederschlag und zu hohen Temperaturen per Schneekanone geschaffen oder das Fahren wird in immer höhere Gletscherregionen verlegt. Dies bedeutet einen intensiven Eingriff in die fragile Flora und Fauna der Region. Die Folgen sind Bodenerosion, Verkarstung der Landschaft, Vertreibung der dort lebenden Tierwelt. Zudem kommt die Gefahr immer häufiger auftretender Geröllabgänge bei Starkniederschlägen, denn diese durch den Klimawandel bedingten extremen Wetterereignisse sind schon lange keine Seltenheit mehr. Diesen Veränderungen etwas entgegen zu setzen, ist nur möglich durch Wiederaufforstung der Pisten, Verringerung der Schadstoffe in diesen Regionen (Minderung der CO₂-Emissionen) und einer möglichst extensiven Landnutzung.

Mein Wunsch ist, dass wir uns als NaturFreunde für den Erhalt der Natur einsetzen, damit es in der Zukunft eine Natur gibt, in der sich alle bewegen möchten.

Sabine Glasder



NaturFreunde-Fotoreportage bildet die TTIP-Demo ab

Seit drei Jahren führen die NaturFreunde Berlin Fotoexkursionen durch und versuchen, in der Tradition der Arbeiterfotografie Natur und Gesellschaft in sozialkritischen Aufnahmen zu fassen. „Unsere Bilder müssen doch mehr als bloße Erinnerungen sein“, schrieb bereits 1931 das Mitteilungsblatt der sächsischen NaturFreunde „Der Wanderer“, „reale Tatsachen müssen wir sprechen lassen“.

Auch bei politischen Demonstrationen sind die NaturFreunde Berlin mit der Kamera unterwegs, um sie durch eigene



Fotoberichte zu dokumentieren. Bunt, lebendig und kreativ – so sah die TTIP-Großdemonstration am 17. September 2016 durch das Fotoobjektiv aus. Vor allem aber entschlossen – trotz Regenströme – ihre Forderungen deutlich zu machen: Nach einem gerechten Welthandel und nach einer solidarischen Welt, in der Vielfalt eine Stärke ist. Und mittendrin fuhr als erster, von guter Stimmung umgeben, der NaturFreunde-Wagen. Dem gesamten Demozug entlang zeigten auch tausende Fahnen mit dem Symbol der verschränkten Hände, dass die NaturFreunde Teil der Proteste sind.

Janeta Mileva

Gute Laune und super Musik

Die TTIP-Demo startete mit diversen Hindernissen: Die Planen des NaturFreunde-Wagens kamen spät und es waren die falschen. Einige Naturfreunde flitzten los

und kamen mit den richtigen Planen, die wir mit Kletterübungen ohne Leiter am Wagen befestigten.

Dennoch: Ebenso wie der Regen strömten die Menschen die Straße entlang in Richtung Bühne. Je mehr sich das Wetter aufklarte, desto besser wurde auch meine Laune. Die Stopp-TTIP-Fähnchen wurden mir aus der Hand gerissen. Die kreativen FIAN-Großpuppen – die Menschenrechte in Persona und eine indigene Frau – hatte ich die ganze Zeit über im Blick. Sie tanzten zur tollen Musik des DJs auf dem NaturFreundewagen, ebenso wie die vielen, ganz unterschiedlichen Leute. Am Ende konnten dann alle den Sprechgesang: 1-2-3-4 TTIP, Ceta stoppen wir! 5-6-7-8- TTIP wird zu Fall gebracht! 9 und 10 – Der Widerstand wird weitergeh’n!“ Ich wünsche mir mehr solcher bunten und lauten Demos! Gerne auch ohne Regen.

Kim Weidenberg

320 000 sagen Nein zu TTIP und CETA

Mehr als 320 000 Menschen haben bundesweit gegen TTIP und CETA und für einen fairen Welthandel demonstriert. Unter ihnen waren tausende NaturFreunde. Die NaturFreunde Deutschlands sind gemeinsam mit 32 anderen Organisationen Teil des Trägerkreises der Großdemonstrationen.

Alleine in Berlin sind 70 000 Menschen auf die Straße gegangen. Mit einem NaturFreunde-Wagen, einem Infostand und vielen Fahnen und Transparenten waren die NaturFreunde auf der Demonstration vertreten. Auftaktredner war der Bundesvorsitzende der NaturFreunde, Michael Müller. Für das Bündnis hatten die NaturFreunde die Demonstration in Berlin angemeldet und mit Uwe Hixsch die Demoleitung gestellt.

Die Demonstration war ein riesiger Erfolg. Zehntausende Transparente, Fahnen und „Winkelemente“ wurden von einem bunten Demo-Zug durch Berlin getragen. Musikwagen, Themenwagen und Lautsprecherwagen begleiteten die Demo. Mehrere Samba-Bands, Musikgruppen, Chöre und Aktionsgruppen standen an der Wegstrecke der Demonstration um die Teilnehmenden zu begrüßen.

In den nächsten Monaten werden die Aktiven die neue politische Situation analysieren und für das nächste Jahr mögliche Aktionen planen. Gerade im Bundestagswahljahr wollen die NaturFreunde die politischen Akteure auffordern, sich für einen fairen Welthandel einzusetzen und TTIP, TISA und CETA abzulehnen. Die NaturFreunde werden sich mit konkreten

Forderungen in die politische Diskussion einbringen. Im Frühjahr wird eine große Strategie- und Aktionskonferenz der bundesweiten Anti-TTIP-Bewegung stattfinden, die über die weiteren Aktionen beraten wird.





8 000 Demonstrierende fordern: Die Waffen nieder!

Zur bundesweiten Demonstration der Friedensbewegung unter dem Motto „Die Waffen nieder!“ kamen 8.000 Demonstrierende, die ein klares Zeichen gegen die militaristische Politik von EU und Bundesregierung setzten. Sie forderten, dass die Rüstungsausgaben drastisch gekürzt, Auslandseinsätze der Bundeswehr beendet und zivile Konfliktlösungen vorangebracht werden müssen.

Die Bundesregierung plant, die Ausgaben für den Rüstungshaushalt deutlich zu erhöhen. So fordert die Bundesverteidigungsministerin, dass die Verteidigungsausgaben des kommenden Haushaltjahres auf 40 Milliarden Euro angehoben werden sollen. Das würde einen Anteil von 1,2% am BIP bedeuten. Die Friedensbewegung fordert: Statt die Bundeswehr für weltweite Einsätze aufzurüsten muss es eine drastische Reduzierung der Verteidigungsausgaben und eine Umverteilung auf soziale und ökologische Belange geben.

Zur Demonstration haben auch die NaturFreunde Deutschlands aufgerufen. Einer der Hauptredner bei der Abschlusskundgebung war der Bundesvorsitzende der NaturFreunde, Michael Müller. Er forderte die Bundesregierung auf, die Strukturen friedlicher ziviler Konfliktlösung zu stärken und die Politik der Aufrüstung zu beenden. Ziel müsse eine weltweite Abrüstung sein, die zu einem internationalen System der kollektiven Sicherheit führe.



Mehr als 6.000 Menschen demonstrieren gegen die AfD und für eine solidarische Gesellschaft

Mehr als 6.000 Menschen sind bei einer bunten Demonstration in Berlin gegen Rassismus und für eine solidarische Gesellschaft auf die Straße gegangen. Ziel der Demonstration war, ein deutliches Zeichen gegen die AfD und für eine solidarische Gesellschaft zu setzen. Die NaturFreunde Deutschlands sind Gründungsmitglied des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“, das die Demonstration geplant und durchgeführt hat.

Der Demonstrationszug ging an der „Bibliothek des Konservatismus“ vorbei, die als Think-Tank der neurechten Bewegung gilt. Vor der AfD-Zentrale wurden von Demonstrationsteilnehmenden eine symbolische „rote Linie“ gezogen, um deutlich zu machen, dass die AfD mit ihrer Hetze gegen Geflüchtete und Muslime nicht zum demokratischen Parteinispektrum gehört.

Michael Müller sprach bei der Abschlussdemonstration für die NaturFreunde Deutschlands. Er forderte eine Gesellschaft ohne Rassismus. Die NaturFreunde sind seit ihrer Gründung eine internationale Organisation, die sich für die Rechte von Migrant*innen einsetzt und für eine offene Gesellschaft streitet.

Das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ warnt seit Monaten vor einem drohenden Rechtsruck und dem Einzug der AfD in einen Großteil der Landesparlamente sowie 2017 in den Bundestag. Neben der Demonstration organisiert das Bündnis bundesweit Seminare gegen rechte Parolen und „Stammtischkämpfer*innen-Ausbildungen“.

G20-Gipfel in Hamburg

Am 1. Dezember übernimmt ‚Deutschland‘ den Vorsitz in der sogenannten „Gruppe führender Wirtschaftsmächte“ (G20) zu der 19 Staaten und die EU zählen. Aus diesem Grund findet am 7./8. Juli 2017 der G20-Gipfel in Hamburg statt. Frau Merkel hat angekündigt, dass neben wirtschaftlichen Diskussionen auch die Themen Flucht, Migration, Frauen und Gesundheit zu Schwerpunkten des G20-Gipfels in Hamburg werden sollen.

Seit mehreren Monaten treffen sich globalisierungs- und kapitalismuskritische Gruppen und Organisationen, Entwicklungsorganisationen, Umwelt- und Klimaktivist*innen, um über mögliche Aktionsformen im Rahmen des G20-Gipfels zu diskutieren. Um die verschiedenen Vorstellungen zu bündeln oder wenigstens zu diskutieren, wurden eine G20-Plattform gegründet, zu der auch die NaturFreunde, Campact und Brot für die Welt hingehen.

Innerhalb der verschiedenen Akteur*innen gibt es unterschiedliche Analysen zum Format der G20. Während die NaturFreunde die Position vertreten, dass es durchaus sinnvoll ist, wenn sich die Staatschefs der großen Volkswirtschaften treffen, um sich über ihre jeweiligen Positionen auszutauschen sehen andere Aktivist*innen den G-20-Gipfel als undemokratisch an und wollen einen kraftvollen und breiten Protest organisieren.

Die NaturFreunde werden in den nächsten Monaten darüber entscheiden, wie sie sich an dem Alternativgipfel und einer großen Demonstration beteiligen werden. Inhaltlich werden die NaturFreunde die Staatschefs auffordern, sich für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung einzusetzen, die neoliberalen Freihandelsabkommen zu beenden und für einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomenergie und der klimaschädlichen Kohleverstromung einzutreten.

NaturFreunde historisch

In den 20er Jahren gab es bei den NaturFreunden eine intensive Diskussion über die Ausrichtung des Verbandes. Die Mehrheit der NaturFreunde wollte damals die Arbeiter*innenbewegung hin zu einer Bewegung zur Formung und Erziehung des sozialistischen Menschen entwickeln. Viele NaturFreund*innen waren Antialkoholiker*innen und zum Teil auch Lebensreformer*innen. Hier ein Auszug aus der damaligen Debatte über Sport und Feiern:

„Ist die Arbeitersportbewegung kulturfördern?“

Der Zusammenschluß der Arbeitersportvereine zu Sportkartellen war insofern zu begrüßen, als er wohl lediglich eine Grundlage bilden sollte, um den Arbeitersportlern eine Möglichkeit zu verschaffen, gemeinsam die Aufgaben zu erfüllen, die sie sich als Ziel gesteckt haben: Heraus-

bildung einer gesunden, kräftigen Volkjugend, welche für die kommenden Existenzkämpfe der Arbeiterschaft unbedingt erforderlich ist; Auffrischung des Geistes, Stählung des Körpers sowie reinliche Pflege der Körperkultur. Diese Aufgaben sind schon deshalb als äußerst wichtig zu betrachten, da sie ja nicht irgendwelchen nationalistischen Bestrebungen dienen sollen, sondern sie sollen reinweg als Beitrag für die Er kämpfung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung gelten. Aus diesem Grunde war es notwendig, daß die Ideen der Arbeitersportler höchste Anerkennung und Unterstützung von allen Arbeiterorganisationen finden mußten. Denn für den Proletarier ist die künftige Lösung: Klarer Kopf und gestählter Körper.

Aber leider hat die Praxis uns eines anderen belehrt. Die Sportkartelle und -vereine sehen sich vielfach genötigt, bei öffentlichen Veranstaltungen neben den sportlichen Darbietungen auch zur

Essener NaturFreunde 1930



Befriedigung ihrer materiellen Bedürfnisse zu solchen Mittel zu greifen, welche von den Naturfreunden aufs schärfste bekämpft werden. Denn zur Verfechtung ihrer Ideen müssen die Arbeitersportler schon andere Methoden anwenden als wie Tanzvergnügungen, verbunden mit sportlichen Vorführungen oder Maskenbälle und Silvesterfeiern mit den gerissensten Saufszenen.“

Aus: Am Wege, Nachrichten des Gau Thüringen im T.-V. „DIE NATURFREUNDE“, 5. Jahrgang, Januar, Februar, März 1924, S. 9.



Ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle

Unsere Landesgeschäftsstelle bekommt Zuwachs! Seit 1. November ist Marius Brey als studentischer Mitarbeiter Teil des Teams und wird uns von nun an 20 Stunden pro Woche in der Paretzer Straße unterstützen. Nach seinem Abitur absolvierte Marius einen politischen Bundesfreiwilligendienst in der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde. Im Sommer war er als Anreisekoordinator im TTIP Demo-Büro an der Organisation der sieben Großdemonstrationen gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP beteiligt. Seit Oktober studiert der gebürtige Bayer nun Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte bei den NaturFreunden Berlin werden Webseitenpflege und Projekt- und Demo-

Agrarkonzerne: Finger weg von unserem Essen!

Am 21. Januar 2017 ist es wieder soweit: Unter dem Motto „Agrarkonzerne: Finger weg von unserem Essen!“ findet die „Wir haben es satt!“-Demonstration in Berlin statt. Die NaturFreunde arbeiten aktiv im Trägerkreis mit und werden sich an der Demonstration mit einem Lautsprecherwagen und bei der Abschlusskundgebung mit einem Info-Stand beteiligen. Gemeinsam mit Vielen werden sie für die Sicherung der bäuerlichen Landwirtschaft und das regionale Lebensmittelhandwerk eintreten. Das weltweite Höfesterben schreitet rasant voran, die handwerkliche Lebensmittelherstellung wird verdrängt, hunderte Millionen Menschen leiden an Hunger oder Mangelernährung, die Artenvielfalt schwindet und die Klimakrise verschärft sich. Gemeinsam fordern die Demonstrierenden die Bundesregierung auf, die sich ständig beschleunigende Industrialisierung und Konzentration der Land- und Lebensmittelwirtschaft zu beenden und eine regionale und ökologische Lebensmittelproduktion zu fördern.

Wir NaturFreunde streiten für Demokratie statt Konzernmacht! Freihandelsabkommen wie CETA, TTIP und EPAs mit afrikanischen Staaten werden die Märkte weiter liberalisieren und zu noch mehr Exportabhängigkeit führen.

Die Demonstration findet am Samstag, 21.01.2017, ab 12.00 Uhr am Potsdamer Platz statt. Gemeinsam geht die

Demonstration dann zur Abschlusskundgebung mit Konzert zum Brandenburger Tor. Wie jedes Jahr wird die Demonstration von einem großen Treckerkonvoi begleitet.



Geburtstagsliste

Die NaturFreunde Berlin gratulieren ihren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

50. Geburtstag:

Michael Meyer

65. Geburtstag:

Dietmar Heinrich
Christine Linde

70. Geburtstag:

Klara Pfautsch
Herbert Butter

75. Geburtstag

Barbara Krieger
Ute Zwilling

80. Geburtstag

Eckart Spoo
Renate Bohn-Reichert

95. Geburtstag

Gerda Klückmann

Ticketteilen geht in die nächste Runde

Mit den Neuwahlen des Berliner Abgeordnetenhauses geht Ticketteilen in die nächste Runde. Zumindest zwei der Koalitionspartner haben in ihren Wahlprogrammen zugesagt, erste Schritte zu einem ticketfreien öffentlichen Personennahverkehr einzuleiten. Die NaturFreunde Berlin werden diese Ankündigungen ernst nehmen und dies einfordern.

Die NaturFreunde-Kampagne Ticketteilen soll einen Beitrag leisten, die Diskussion über ein Recht auf Mobilität in Berlin zu vertiefen. Ticketteilen setzt auf das Mitmachen der Fahrgäste in Berlin. Mit dem Button können die Besitzenden von Monatskarten zeigen, dass sie an Wochenenden oder nach 20 Uhr an Werktagen Mitfahrende auf ihrem Ticket mitnehmen.

Um für die Kampagne zu werben, trafen sich Aktive am Bahnhof Friedrichstraße, um Flyer und Buttons zu verteilen. In kurzen Gesprächen mit den Wartenden stellten die Aktiven immer wieder fest, dass der Grundsatz einer solidarischen Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs von der Mehrheit der Berliner*innen geteilt wird. Innerhalb einer Stunde konnten mehr als 500 Flyer der Kampagne Ticketteilen verteilt werden. In den nächsten Monaten geht es darum, die Aktivitäten für Ticketteilen weiter zu erhöhen.

Die NaturFreunde setzen sich in einer Reihe von Bündnissen für eine grundlegende Veränderung der Verkehrspolitik in Berlin ein. Im „Bündnis A 100 stoppen!“ kämpfen die NaturFreunde für eine Beendigung des Autobahnbaus mitten durch Berlin und fordern, das frei werdende Geld für einen sinnvollen Ausbau des schienengebundenen ÖPNV einzusetzen. Gemeinsam mit vielen anderen Verbänden fordern sie, dass der Berliner Senat jedes Jahr mindestens 80 Millionen Euro für den Ausbau von Straßenbahninfrastruktur zur Verfügung stellt.

Wandern auf dem Jakobsweg in Brandenburg

Die Wanderungen der Ortsgruppe Adelante führten auf den Jakobsweg in Brandenburg. Die erste Tour verlief unter der Leitung von Frank Goyke auf dem Ja-

kobsweg von Erkner nach Köpenick. Die zweite Strecke wanderten die Aktiven von Strausberg nach Werneuchen und die dritte von Werneuchen nach Bernau.

Die NaturFreunde liefen dabei Touren aus dem Buch von Frank Goyke „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg. Von Nord nach Süd“ ab. Frank Goyke zeigte den Teilnehmenden die kulturellen Schönheiten der Gegend und gab einen kurzen historischen und aktuellen Einblick in die Geschichte der Region.



Neujahrsempfang mit Ehrungen

Die NaturFreunde Berlin laden alle NaturFreunde und Interessierte zu einem Neujahrsempfang mit Ehrung der langjährigen Mitglieder ein. Wir wollen einen Ausblick auf das neue und einen Rückblick auf das alte Jahr geben. Das Programm wird mit einem Buffet und Getränken abgerundet.

Der Neujahrsempfang findet am Freitag, 13.01.2017, um 19.00 Uhr in der Kinder- und Jugendhalle Märkisches Viertel, Königshorster Straße 1-9, 13439 Berlin statt. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Ausstellung und Lesung: Auf dem Jakobsweg

Mehr als 50 Interessierte kamen zur Ausstellungseröffnung von Monika Bolte, die die Fotografien vom Jakobsweg zeigte. Die Fotos dokumentieren ihre Eindrücke, zeigen die Schönheit der Natur, Impressionen aus den galizischen Dörfern, Bilder von romanischen Sakralbauten und den in Nordspanien typischen auf Stelzen gebauten Getreidespeichern (Hórreos). Bei

der Vernissage las der Autor und NaturFreund Frank Goyke aus seinem Buch „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg. Von Nord nach Süd.“ Frank Goyke ging auf die Geschichte der Jakobspilger ein.

Kinderwagen on tour im Elbsandsteingebirge

Vier wunderschöne Tage verbrachten die Eltern und Kinder von Kinderwagen on tour im NaturFreundehaus Familien Oase Königstein. Zu einer gemeinsamen Wandertour mit Kindern hatten sich 37 Teilnehmende im NaturFreundehaus getroffen, um von dort die Sächsische Schweiz zu erkunden. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Anreise und der Erkundung des Hauses und seiner Umgebung. Ein wunderschöner Spielplatz, direkt an der Elbe, war für die Kinder ein schöner Zeitvertreib. Im Haus gibt es eine Bibliothek, Spielzimmer und genügend Platz, um sich mit der Gruppe zurückzuziehen.

Am zweiten Tag ging es zu einer Rundwanderung nach Königstein. Gemeinsam erklimmen wir die imposante Burg Königstein und verbrachten dort interessante Stunden. Samstag ging es auf große Wandertour. Bei einer Ganztagestour legten wir mit den Kindern fast 16 Kilometer zurück. Vom NaturFreundehaus gingen wir vorbei am Lilienstein auf abenteuerlichen Wegen zur Bastei. Gemeinsam erstiegen wir die Bastei, um den grandiosen Rundblick zu genießen. Danach liefen wir an der Elbe zurück zum NaturFreundehaus. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Liliensteins. Mit den Kindern machten wir uns auf den Weg zu einem der Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz und genossen auf dem Berg einen wunderschönen Rundblick auf die Region.

Das Team vom NaturFreundehaus Familien Oase Königstein hat uns herzlichst aufgenommen. Das Haus ist wunderschön und für einen Wanderurlaub in der Sächsischen Schweiz nur bestens zu empfehlen. Bei einem reichhaltigen Frühstücks- und Abendbuffet genossen wir vier wunderschöne Tage in der Sächsischen Schweiz. Von den Teilnehmenden von Kinderwagen on tour ein herzliches „Berg Frei“ an die Kolleg*innen im NaturFreundehaus.



Zwischen Dünen und Palmen - Praktikum bei NaturFreunden Algerien



In der Wüste



Für zwei Monate war Anke Kuß zu einem internationalen Praktikum bei der Partnerorganisation der NaturFreunde ATLED in Algerien. Ziel des Praktikums war, gemeinsame Projekte mit den NaturFreunden ATLED zu erkunden, sich mit der Situation der Menschen in Algerien auseinanderzusetzen und Kontakte für die Zukunft zu knüpfen.

Die Organisation besteht aus 10 regionalen Sektionen und umfasst circa 1700 Mitglieder. Sie besitzt zur Zeit keinen festen Sitz oder Büroräume. Die meiste Zeit hat Anke den Präsidenten der NaturFreunde Algeriens Abdelatif begleitet.

Gut drei Wochen hat sich Anke in Beni Abbes bei der dortigen Sektion aufgehalten. Die Oasenstadt ist eine der heißesten im Westen Algeriens und grenzt direkt an die Dünen des westlichen großen Ergs an. Landschaftlich eine sehr beeindruckende Gegend.

Anke ist mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Berlin gekehrt. „In der Wüste zu übernachten, während der Mond die Dünen bescheint und im Hintergrund die Dromedare stehen, ist eine unvergessliche Erfahrung“, berichtet sie. Das ist auch ein Schwerpunkt der NaturFreunde dort, kleinen Gruppen die Sahara näherzubringen. Sich mit Nomaden zu treffen, traditionelles Essen zuzubereiten und dabei über die Schwierigkeiten der zunehmenden Trockenheit durch den Klimawandel mit ihnen zu diskutieren. Daneben etwas über Oasenstädte zu lernen, über die Bedeutung der lokalen Palmenhaine und einfach der Natur näher zu kommen.

Die NaturFreunde-Sektion in Beni Abbes sind sehr daran interessiert, ein eigenes Camp für Touren und Gruppen in der Sahara aufzubauen. Grundwasser gibt es schon nach 10 Metern und Palmen brauchen zwar am Anfang regelmäßig Bewässerung, doch wenn sie größer sind nur in der trockenen Saison. 100 Palmen für das Camp ist der Traum der Sektion, einen Brunnen gibt es schon, aber für die weiteren Pläne fehlen noch finanzielle Mittel. In den nächsten Monaten werden wir prüfen, ob wir hier ein gemeinsames

Projekt mit den NaturFreunden Berlin entwickeln können.

ATLED macht aber auch viel Umweltbildung mit Kindern, Müllsammelaktionen, Arbeitseinsätze in Palmenhainen oder Aktionen mit westsaharaischen Flüchtlingen.

Trotz der aufregenden Zeit stand Anke auch vor einigen Herausforderungen. Französisch wird gerade auf dem Land wenig gesprochen. Deshalb hat Abdelatif meist übersetzt. Auch musste für jeden Ortswechsel die Gendarmerie informiert werden. Es war schon ziemlich überraschend: Wenn Anke zu einem anderen Ort fuhr, bekam sie immer eine eigene Polizeieskorte – fast wie ein Staatsgast. Besonders eingepägt hat sich bei Anke die Situation vieler Frauen. Gerade auf dem Land, waren die Frauen fast alle voll verschleiert, durften nicht mit fremden Männern reden und waren meist im Haus.

Eindrücke über ATLED findet ihr auf der Webseite: www.atled-algerie.org oder am 12.12.2016 beim Vortrag von Anke Kuß bei den NaturFreunden in der Paretzer Str.7.

Berliner Compagnie

DAS BILD VOM FEIND

Die Ukraine, Putin, US-Geopolitik und der geheimnisvolle Gleichklang unserer Medien

Auch 2017 bietet die Berliner Compagnie wieder eigene Vorstellungen für die NaturFreunde an. Das Stück spielt in einer Redaktion. Die linke Zeitung ist von einem Milliardär aufgekauft worden. Der neue Chefredakteur soll den neuen Kurs des Blattes durchsetzen. Seine erste Aufgabe: eine Sonderbeilage über die Ukraine. Zu seiner Unterstützung hat er als Volontärin eine ukrainische Maidan-Aktivistin mitgebracht. Geht seine Rechnung auf? In der Redaktion jedenfalls wird manch festgefahrene Meinung in Frage gestellt, das eine oder andere Feindbild

aufgelöst. Und Lieder wehen herein - ein ukrainisches, ein jüdisches, ein deutsches, ein polnisches, ein russisches Lied...

Was in der Ukraine geschehen ist – der Aufstand des Euromaidan gegen den Präsidenten Janukowitsch, die Übernahme der Krim durch Russland, der Bürgerkrieg im Donbass – das alles wird nicht nur von den Ukrainern, sondern auch von den Deutschen sehr unterschiedlich beurteilt. Was den einen eine berechtigte Revolution, ist den anderen ein illegitimer Putsch. In der Situation könnte es hilfreich sein, beide Seiten zu Wort kommen zu lassen und sich von dem einen oder anderen Vorurteil zu verabschieden.

Kartenvorverkauf:

Die Eintrittskarte kostet 10 Euro (statt 14 im Normalverkauf). Für Studierende, Arbeitslose, Schüler*innen und Geringverdienende 5 Euro. Karten gibt es in der Landesgeschäftsstelle der NaturFreunde.

Termin:

Die Veranstaltung findet statt: Mittwoch, 15. Februar 2016, 19.30 Uhr, in der Berliner Compagnie, Muskauer Str. 20A, 10997 Berlin-Kreuzberg. Infos unter: <http://www.berlinercompagnie.de>



25 Jahre Ski-Opening im Stubaital

Wie es begann – von der Regional-schulung zum Ski-Opening.

Seit 25 Jahren fahren die NaturFreunde Berlin ins Stubaital zum Skifahren. Im Gegensatz zu (fast) allen anderen Berufen, müssen Übungsleiter*innen – also auch Skilehrer*innen – in regelmäßigen Abständen an Fortbildungen teilnehmen, um ihre Lizenz zu verlängern. Diese international vorgeschriebene Fortbildung wird mit Ausbildungs- und Prüfungslehrgängen kombiniert. Gemeinsam fahren die Übungsleiter*innen mit einer großen Zahl von Schneesportbegeisterten ins Stubaital und verbringen dort eine schöne Zeit. Die Fahrt ist geprägt von Freizeitvergnügen und Ausbildung. Jede/r nach seinen Bedürfnissen.

Die sonntägliche Anreise zum Treffpunkt erfolgt ganz entspannt. Jedes Jahr folgt eine obligatorische Begrüßungs- und Vorstellungsrunde. Die Fahrt mit dem Bus wird mit launigen Geschichten verkürzt.

Vorgeschriebene Pausen bieten weitere Gelegenheiten zum Plaudern und Kennenlernen.

Das erste Ziel der Reise ist das Sporthotel Brugger. Die NaturFreunde werden mit einem Umtrunk begrüßt. Viele kennen sich seit Jahren, so dass von Anfang an eine herzliche Atmosphäre besteht. Nach dem Essen werden Informationen zum Tages- und Wochenablauf gegeben und die Skikurseinteilung vorgenommen. Eine Unterrichtung mit Sicherheitshinweisen zum Verhalten im hochalpinen, winterlichen Gebirge und zu den internationalen FIS-Regeln erfolgt.

Der Bus steht täglich für die Fahrt zur Bergbahn zur Verfügung. Das „Wort zum Tage“ für Nachdenklichkeit und lustige Geschichten stimmt uns auf den Skitag ein. In zwanzig Minuten bringt die Skifahrenden die Gondel zum Eisgrat, in 2.900 Meter Höhe. Individuelle Akklimation und gemeinschaftliche Erwärmung mit Musikunterstützung schaffen die Grundla-

ge für einen genussvollen Skitag unter sach- und ortskundiger Führung in kleinen Gruppen. Zur Mittagspause treffen sich alle wieder. Erlebnisse werden ausgetauscht. Am Nachmittag wartet der gut geheizte Bus. Kaffee, Bier und Glühwein sind vorbereitet. Nach dem Tag auf der Piste genießen alle das tolle Sporthotel. Die große Saunalandschaft (3 Saunen) und die Hocker an der Bar sind begehrt. Ein kleines Schläfchen macht fit für das Abendprogramm. Ein freischwebendes Angebot gibt es für den restlichen Abend. Jede/r muss das tun was er will. Der Film von der letzten Fahrt wird gezeigt, Brett- und Kartenspiele locken die Spielteufel, moderierte Gespräche zu unterschiedlichen Themen werden geführt. An einem Abend in der Woche gibt es Life-Musik zum Tanzen, was gern angenommen wird und an dem kaum jemand vor 12 Uhr ins Bett geht.

Brigitte Dittner



Macht jetzt mit bei der Kampagne „NaturFreunde bewegen“ und gewinnt bis zu 1.500 Euro!

In Eurer Ortsgruppe hat sich im Rahmen von „NaturFreunde bewegen“ so richtig was getan? Oder habt Ihr Ideen, wie Ihr die Ortsgruppenarbeit bei Euch vor Ort voranbringen könnt? Dann reicht Euer Konzept beim Wettbewerb ein und gewinnt bis zu 1.500 Euro! Prämiert werden die besten Aktionen und Projekte, die eines der Kampagnenthemen aufgreifen und in ein praktisches Projekt umsetzen – also zum Beispiel Mitgliederbeteiligung, gelungenes Ehrenamtsmanagement, Entwicklung und Neuausrichtung Eurer Ortsgruppe, Vernetzung und Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit oder Solidarität.

Die drei Gruppen mit den besten Ideen werden am 1. April 2017 auf dem Bundeskongress in Nürnberg prämiert.

Bewerbt Euch jetzt ganz einfach per E-Mail, der Einsendeschluss ist am 31.01.2017!

Alle Infos zum Wettbewerb, der unkomplizierten Bewerbung und den Preisgeldern findet Ihr unter:
www.naturfreunde.de/kampagne



Liebkecht-Luxemburg-Ehrungen

Auch in diesem Januar gehen wieder Tausende auf die Straße, um der Ermordung von Karl Liebkecht und Rosa Luxemburg zu gedenken. Rosa Luxemburg schrieb während des I. Weltkrieges, „Krieg ist ein methodisches, organisiertes, riesenhaftes Morden“. Auch heute noch überziehen Kriege und kriegsähnliche Konflikte die Erde. Gemeinsam mit vielen tausenden Linken werden sich auch die Berliner NaturFreunde wieder an der Luxemburg-Liebkecht-Demonstration und der Ehrung am 15. Januar 2017 vom U-Bhf. Frankfurter Tor zur Gedenkstätte der Sozialisten in Friedrichsfelde beteiligen. Um 16.00 Uhr findet dann die traditionelle Ehrung der FRIKO Berlin statt.

15.01.2017 | 10.00 Uhr

LL-Demonstration

Start: U-Bhf. Frankfurter Tor

15.01.2017 | 16.00 Uhr

LL-Gedenken der FRIKO Berlin

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz

Anders heilen? Wo die Alternativmedizin irrt

Immer häufiger kehren Menschen der klassischen Medizin den Rücken und suchen nach alternativen Behandlungsmethoden. Der Wunsch nach einer ganzheitlichen und sanfteren Behandlung hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, dass sich ein nahezu unübersehbarer Markt an alternativmedizinischen Produkten herausgebildet hat. Neben Heilpraktiker*innen und selbsternannten Heiler*innen bieten immer mehr Ärzt*innen alternative Behandlungsmethoden und Produkte an. Aber hier lohnt ein Blick hinter die Kulissen: Wie sieht es mit der Wirkung von Globuli und ähnlichen Mitteln aus? Was verbirgt sich tatsächlich hinter dem Begriff Alternativmedizin? Warum ist das Thema von Relevanz? Der Vortrag möchte diesen Fragen nachgehen und einen kritischen Blick auf die so genannte Alternativmedizin werfen.

Referent: Christoph Lammers

23.01.2017, 19.00 Uhr

Versammlungsraum der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Termine 3.Quartal 2016

Dezember 2016

07.12.2016 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Eine kritische Sicht auf den Koalitionsvertrag von rot-rot-grün.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

08.12.2016 | 19.00 Uhr

Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

11.12.2016 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Durch das wilde Neuenhagener Fließ

Treffpunkt: S-Bahnhof Hirschgarten

11.12.2016 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Birkenwerder durch das Briesetal nach Wensickendorf (13 km)

Start: S-Bhf. Birkenwerder

12.12.2016 | 19.00 Uhr

Vortrag: Die NaturFreunde in Algerien

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

15.12.2016 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

17.12.2016 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Führung durch den Reichstag

Treffpunkt: Eingang West (Haupteingang)

17.12.2016 | 14.00 Uhr

Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

18.12.2016 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung durch das Erpetal

Start: S-Bahnhof Hirschgarten

Januar 2017

07.01.2017 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Tegel nach Schulzendorf

Treffpunkt: U-Bahnhof Alt Tegel (Vor C & A)

08.01.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Neujahrsbrunch

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

08.01.2017 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung: Die Bucher Runde (12 km)

Start: S Bahnhof Buch

12.01.2017 | 19.00 Uhr

Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

13.01.2017 | 19.00 Uhr

Neujahrsempfang der NaturFreunde Berlin

Kinder- und Jugendhalle MV, Königshorster Straße 1-9, 13439 Berlin

19.01.2017 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

22.01.2017 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde

23.01.2017, 19.00 Uhr

Vortrag: Anders heilen? Wo die Alternativmedizin irrt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

27.01.2017 | 19.00 Uhr

Kultur konkret: Star Trek - Eine sozialistische Utopie?

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

28.01.2017 | 14.00 Uhr

Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

29.01.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Wald XXL: Von Pichelsberg durch den Grunewald

Treffpunkt: S-Bahnhof Berlin-Pichelsberg

30.01.2017 | 19.00 Uhr

AK Internationalismus: Postkoloniale Arbeit in Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Raus aus der Bude

Februar 2017

03.02.2017 | 19.00 Uhr

Wissenschaft konkret: Vortrag: Verfassungsrecht in Bulgarien und der Beitritt zur EU

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

05.02.2017 | 13.00 Uhr

Fotoexkursion: Das sowjetische Ehrenmal in Schönholz

Treffpunkt: Bushaltestelle Ehrenmal Schönholz (Bus 155)

09.02.2017 | 19.00 Uhr

Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

12.02.2017 | 09.45 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Wensickendorf nach Wandlitz (ca. 12 km)

Treffpunkt: S-Bhf. Karow (Zug nach Wensickendorf)

13.02.2017 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Wohin geht die Außenpolitik der USA?

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

15.02.2017 | 19.30 Uhr

Berliner Campagne: Das Bild vom Feind

Berliner Campagne, Muskauer Str. 20A, 10997 Berlin-Kreuzberg.

18.02.2017 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Weltliche Schulen in Neukölln

Treffpunkt: Rütlistr. (vor der Schule)

19.02.2017 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung durch das Löcknitztal

Treffpunkt: S-Bahnhof Erkner

23.02.2017 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

25.02.2017 | 14.00 Uhr

Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

26.02.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Wasser und Wald: Der südliche Tegeler Forst

Treffpunkt: U-Bahnhof Alt-Tegel (vor C & A)

NaturFreunde in Bündnissen

Termine nachfragen bei:
Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de,
Tel.: 0176-62 01 59 02

Dezember 2016

04.12.2016 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/ Ecke Potsdamer Str.

07.12.2016 | 19.00 Uhr

**Treffen Anti-Atom-Koordination/
Anti-Kohle-Koordination**

Ort: CLOF, Warschauer Str. 23

13.12.2016 | 18.30 Uhr

Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus d. Demokratie, Greifswalder Str. 4

14.12.2016 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring
Platz 1

15.09.2016 | 19.00 Uhr

**Treffen Bündnis „TTIP | TISA | CETA
stoppen!“**

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestr. 131,
10115 Berlin

19.09.2016 | 19.00 Uhr

**Treffen Bündnis Schule ohne
Militär**

Ort: Mediengalerie von Ver.di, Dudenstr.
10, (U6, Platz der Luftbrücke, A 104)

Januar 2017

04.01.2017 | 19.00 Uhr

**Treffen Anti-Atom-Koordination/
Anti-Kohle-Koordination**

CLOF, Warschauer Str. 23

08.01.2017 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: siehe Internet

15.01.2017 | 10.00 Uhr

Luxemburg-Liebkecht-Demonstrat.

Ort: U-Bahnhof Frankfurter Tor

15.01.2017 | 16.00 Uhr

**Luxemburg-Liebkecht-Ehrung der
FRIKO Berlin**

Ort: Olof-Plame-Platz

17.01.2017 | 18.30 Uhr

Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4

21.01.2017 | 12.00 Uhr

Demonstration „Wir haben es satt!“

Ort: Potsdamer Platz

Februar 2017

01.02.2017 | 19.00 Uhr

**Treffen Anti-Atom-Koordination/
Anti-Kohle-Koordination**

CLOF, Warschauer Str. 23

05.02.2017 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

14.02.2017 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring
Platz 1

21.02.2017 | 18.30 Uhr

Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus d. Demokratie, Greifswalder Str. 4

Politik konkret

Die Reihe „Politik konkret“ beschäftigt sich mit
Theorien und Themen der politischen Linken.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

07.12.2016 | 19.00 Uhr

**Politik konkret: Eine kritische Sicht
auf den Koalitionsvertrag von
rot-rot-grün.**

23.01.2017 | 19.00 Uhr

**Politik konkret: Anders heilen? Wo
die Alternativmedizin irrt**

13.02.2017 | 19.00 Uhr

**Politik konkret: Wohin geht die
Außenpolitik der USA?**

NaturFreunde bewegen: Regelmäßige Termine

Sonntags | 9.30 Uhr

Nordisch Laufen

Treff: Pücklerstr., 14195 Berlin (am Wald)

Kosten inkl. Stöcke: 2 Euro für Nichtmitglie-
der

Kontakt: Karin Mahlow, Tel. 030 7712012,
E-Mail: karin.mahlow@t-online.de

Sonntags | 9.30 Uhr

Jogging: Lauftreff

Treff: Britzer Garten, Eingang Tauernallee

Kontakt: Hartmut Scherr, Tel. 030 741 67
30, E-Mail: Hartmut.Scherr@PTB.de

Sonntags | 10.00 Uhr

Tischtennis-Treff mit Helge Walter

Treff: Turnhalle Birkengrundschole, Hügel-
schanze 6-9, 13565 Berlin-Spandau

Kosten 2 Euro

Kontakt: Helge Walter, Tel.: 030-332 22
19

Jeden Mittwoch | 10.00 Uhr

Jeden Sonntag | 9.30 Uhr

**Bewegungstreff Gehen - Walken -
Laufen - Nordic - Walken**

Bei jedem Wetter. Spezielle Angebote für
Einsteiger - bitte anmelden!

Auch für Menschen mit „kleinen Einschrän-
kungen“

Nach Verabredung: Anschließend gemeinsa-
mes Frühstück, ganz preiswert

Treff : Parkplatz Fischerhüttenweg, 14163
Berlin, 10 Min. ab U-Bahnhof Krumme Lanke

Kontakt: Jürgen Dittner, T.: 01724864073,
030 8028181, E-Mail: juergen_dittner@yahoo.de

Freitags | 17.30 Uhr

Volleyball - Treff

Treff: Reinhold-Burger Oberschule Pankow,
Kleine Sporthalle, Neue Schönholzer Straße

Info: Franz, Tel. 030 96619661, E-Mail:
pankow@naturfreunde.de

Freitags | 18.00 Uhr

Deutsches Sportabzeichen (DAS)

Treff: Ernst-Reuter-Sportfeld (Zehlendorf),
Siebenendenweg 14, 14169 Berlin

Info: Jürgen Dittner, Landessportwart, E-
Mail: juergen_dittner@yahoo.de,
Tel.: 01724864073/030 802 81 81

Die Saison geht zu Ende. Training und
Abnahme in diesem Jahr letztmalig am 9.
September 2016!

Und am Freitag, 16. September, die traditio-
nelle Sportplatz - Mitbringe - Abschluß - Party.
Willkommen!

DenkMalTouren

In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-
Stiftung Berlin - Hellen Panke e.V.

17.12.2016 | 14.00 Uhr

**DenkMalTour: Führung durch den
Reichstag**

Treffpunkt: Eingang West (Haupteingang)

22.01.2017 | 13.00 Uhr

**DenkMalTour: Der Friedhof der
Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichs-
felde

18.02.2017 | 14.00 Uhr

**DenkMalTour: Weltliche Schulen in
Neukölln**

Treffpunkt: Rütlistr. (vor der Schule)

Fotoexkursionen

05.02.2017 | 13.00 Uhr

**Fotoexkursion: Das sowjetische
Ehrenmal in Schönholz**

Treffpunkt: Bushaltestelle Ehrenmal Schönholz
(Bus 155)

Kinderwagen on tour

Wanderungen für Familien mit Kindern. Gemeinsam geht es raus in die Natur, um Landschaft in und um Berlin zu entdecken, Räume zu erfahren und die Natur zu genießen. Die Wanderungen bewegen sich auf Wegen, bei denen Kinderwagen mitgenommen werden können.

11.12.2016 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Durch das wilde Neuenhagener Fließ

Treffpunkt: S-Bahnhof Hirschgarten

08.01.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Neujahrsbrunch

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

29.01.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Wald XXL: Von Pichelsberg durch den Grunewald

Treffpunkt: S-Bahnhof Berlin-Pichelsberg

26.02.2017 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Wasser und Wald: Der südliche Tegeler Forst

Treffpunkt: U-Bahnhof Alt-Tegel (vor C & A)

Skireisen 2017

05.03.2017 - 19.03.2017

Winter- und Skiurlaub im Hochpustertal in den Dolomiten

Wir bieten für jeden nach seiner Wahl: Alpin-ski, Langlaufski, Snowboard oder zu Fuss die Osterferien in der vielseitigen Landschaft der Kitzbüheler Alpen zu verbringen. Es werden Klein- und Großfamilien mit Kindern, Omas, Opas, Einzel- oder Doppelgänger*innen dabei sein.

Leistungen: 12 Übernachtungen mit Halbpension in Familienpension, Zimmer mit Du/WC, DZ oder Mehrbettzimmer, Kinderskikurs altersgemäß und halbtags.

Kosten: Erwachsene (850 Euro), Doppel als Einzelzimmer +20,- Euro/je Nacht, Gäste 890 Euro, Anzahlung: 50,- Euro bei Anmeldung

Anreise: Mit dem Bus am Sonntag, den 05.03.2017 um 06:00 Uhr vor dem Jugendheim Halemweg 18, 13628 Berlin

Skipass: für 13 Tage ca. 380,- bis 400,- Euro
Anmeldung u. Anfragen: Jürgen Schibikowski, 12359 Berlin, Tel: 030 6063650, Mail: j.schibi@t-online.de

Freizeit konkret

Einsatz am NaturFreundehaus Hermsdorfer Fließtal

Am Hermsdorfer Naturfreundehaus gibt es viel zu tun. Der schöne Garten bietet das ganze Jahr über Möglichkeiten in freier Natur zu arbeiten und das Grundstück zu gestalten.

Kontakt: Manfred Meißner, Tel. 030 301 97 94

Treffpunkt: Seebadstraße 27, 13467 Berlin
- jeden 1. Montag und Dienstag im Monat von 10 bis 17 Uhr

NaturFreunde bewegen: Kletterkurse mit Johannes

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der Kletterhalle Magic Mountain im Gesundbrunnen. Jede/r der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet Ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner/in. Ihr erhaltet auch in kurzen Technikeinheiten Tipps und Tricks zur Verbesserung Eurer Klettertechnik. Auch in Bezug auf das Sichern bringen wir Euch gerne auf den neuesten Stand.

Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbeikommen (bitte anmelden!) In regelmäßigen Abständen finden auch Einsteigerkurse statt. Am Ende der erfolgreichen Teilnahme werdet Ihr den Kletterschein Toprope der NaturFreunde erhalten, mit dem Ihr nachweisen könnt, dass ihr gelernt habt richtig zu sichern.

Ort: Magic Mountain, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (U/S-Gesundbrunnen)

Kosten für 3 Termine: 20,00 Euro für Mitglieder/40,00 Euro für Gäste für 3 Termine

Schnupperklettern: Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe: insg. 15 Euro

Infos und Anmeldung:

klettern@naturfreunde-berlin.de

Zukunftskommission der NaturFreunde

In der Zukunftskommission wollen die NaturFreunde Berlin über zukünftige Entwicklung des Verbandes diskutieren und Vorschläge für die Umsetzung des Arbeitsprogramms erarbeiten.

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Beginn: 19.00 Uhr

Termine:

- Donnerstag, 08.12.2016
- Donnerstag, 12.01.2017
- Donnerstag, 09.02.2017

Yoga – Ausgleich für Körper, Geist und Seele

Sanfte Übungen (Asanas) mit Schwerpunkt auf Dehnung, Atmung und Entspannung. Alle sind willkommen. Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Übungen können auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Matten und Decken vorhanden.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Straße 7

Beginn: jeden Mittwoch (Anfangszeit erfragen)

Kosten: 8 Einheiten zu je 60 min für 30 Euro für Nichtmitglieder/15 Euro für NaturFreunde

Infos/Anmeldung: yoga@naturfreunde-berlin.de oder Tel. 030/833 20 13

Repair-Cafè

Im Repair-Cafè kann unter Anleitung gemeinsam repariert und gebastelt werden, es geht dabei in erster Linie um Hilfe zur Selbsthilfe, neue Dinge und Leute kennenzulernen und sich Wissen anzueignen. Wichtig ist es, Zeit, gute Laune und pro Veranstaltung nur einen Gegenstand zum Reparieren mitzubringen. Es war ein erfolgreicher Auftakt. Mitgebracht wurden beispielsweise ein Fernseher, ein CD Player und ein Toaster.

Aus Organisations- und Platzgründen wird um Anmeldung unter info@naturfreunde-berlin.de oder Tel. 030 8332013 gebeten.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 14.00 Uhr

Termine:

- 17.12.2016
- 28.01.2017
- 25.02.2017
- 25.03.2017

Umweltarbeitskreis der Berliner NaturFreunde

Monatlich trifft sich der Umweltarbeitskreis der NaturFreunde Berlin und diskutiert über Umweltpolitik in Berlin, plant Aktionen und Demonstrationen und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Umweltpolitik.

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Beginn: 18.30 Uhr

Termine:

- Donnerstag, 15.12.2016
- Donnerstag, 19.01.2017
- Donnerstag, 23.02.2017

Bienchen summ summ Führungen am Bienenstand für Kinder

Ein Angebot, das sich insbesondere an Klassen und Kindergartengruppen richtet!

Informationen/Anmeldung: Carsten Rühl imkern@naturfreunde-berlin.de

Veranstalter: Bienengruppe Steglitz, Termine nach Verabredung

Kultur konkret

Die Reihe „Kultur konkret“ beschäftigt sich mit bekannten Filmen, Serien oder Sendungen und ordnet sie in einen gesellschaftlichen Kontext ein. Die Referent*innen zeigen dabei ihre Sicht auf die Filme und stellen diese zur Diskussion.

27.01.2017 | 19.00 Uhr

Kultur konkret: Star Trek - Eine sozialistische Utopie?

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Wanderungen der NaturFreunde Berlin

„Flotte Socke“

Wanderleitung:

Uschi Hahn, Renate und Manfred Krohn

11.12.2016 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Birkenwerder durch das Briesetal nach Wensickendorf (13 km)

Start: S-Bhf. Birkenwerder

08.01.2017 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung: Die Bucher Runde (12 km)

Start: S Bahnhof Buch

12.02.2017 | 09.45 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Wensickendorf nach Wandlitz (ca. 12 km)

Treffpunkt: S-Bhf. Karow (Zug nach Wensickendorf)

AK Internationalismus

Im AK Internationales werden die internationalen Aktivitäten der NaturFreunde diskutiert und gemeinsame Aktionen in Berlin geplant.

Infos: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

12.12.2016 | 19.00 Uhr

Vortrag: Die NaturFreunde in Algerien

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

30.01.2017 | 19.00 Uhr

AK Internationalismus: Postkoloniale Arbeit in Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Fortsetzung von S. 2

Im Jahr 1931 hatten die NaturFreunde im Deutschen Reich bereits 350 Wintersportgruppen. Höhepunkt des Wintersports bei den NaturFreunden war die II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade 1931 im österreichischen Mürzschlag. Aus Deutschland nahmen Wintersportler*innen des ATSB und der NaturFreunde teil. Aufgrund der Wirtschaftskrise und der katastrophalen sozialen Lage der Arbeiter*innen in dieser Zeit konnten aus Deutschland jedoch nur 30 Wintersportler*innen an der Arbeiter-Wintersport-Olympiade teilnehmen.

Diese Teilnahme war jedoch nicht selbstverständlich, lehnten doch die Mehrheit der NaturFreunde-Funktionär*innen bis

Ende der 20er Jahre die Teilnahme an Sportwettkämpfen generell ab, da sie in der Freizeit mit den NaturFreunden keine weitere Konkurrenzsituation der Arbeiter*innen untereinander hinnehmen wollten. Erst auf der X. Hauptversammlung 1925 der NaturFreunde wurde ein Antrag zur Teilnahme an Wettläufen eingebracht, der mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. 1928 bei der XI. Hauptversammlung wurde dieser Beschluss ausdrücklich bestätigt. Jedoch wurde die Teilnahme von Mitgliedern der NaturFreunde an Arbeitersportwettkämpfen erstmals zugelassen. Um an der Arbeiter-Olympiade teilnehmen zu können, beschäftigte sich die III. Reichsversammlung der NaturFreunde 1930 ausführlich mit

dem Thema und genehmigte eine Werbe- und Wettlaufordnung. Damit stand der Teilnahme an der Arbeiter-Olympiade nichts mehr im Weg.

Heute ist der Schneesport bei den NaturFreunden weit verbreitet: Schneesport ist die größte sportliche Fachgruppe mit fast 500 Übungsleitern, Trainern und Instrukturen, Verbandsmitgliedschaften im Deutschen Verband für das Skilehrerwesen (DVS) sowie im Internationalen Verband der Schneesport-Instrukturen (IVSI), bundesweit rund 30 NaturFreunde-Skischulen, unzählige Schneesportfreizeiten und -tagesfahrten und natürlich viel Spaß im Schnee.

Wissenschaft konkret

Viele im weiten Spektrum der NaturFreunde haben im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Ausbildung Bachelor- oder Masterarbeiten, Doktorarbeiten oder interessante Hausarbeiten geschrieben. Diese haben sehr häufig hochinteressante Themengebiete bearbeitet, die auch für viele, die nicht in dieser wissenschaftlichen Disziplin gearbeitet hatten, einen spannenden Erkenntnisgewinn bringen können. In der Reihe „Wissenschaft

konkret“ wollen wir solche Arbeiten vorstellen, gemeinsam diskutieren und anschließend in gemütlicher Runde den Abend ausklingen lassen.

Als Auftaktveranstaltung wird Janeta Mileva, Mitglied im Landesausschuss der NaturFreunde Berlin, ihre Doktorarbeit vorstellen. Sie hat zum Thema „Souveränität im Spannungsverhältnis zwischen klassischem Konstitutionalismus und europäischem Integrationsprozess“ promoviert. Dabei geht es vor allem um die

Frage, inwieweit sich die Souveränität von Staaten verändert, wenn sie Mitglied der Europäischen Union werden.

In der Reihe werden wir in loser Folge weitere Arbeiten vorstellen.

03.02.2017 | 19.00 Uhr

Wissenschaft konkret: Vortrag: Verfassungsrecht in Bulgarien und der Beitritt zur EU

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Oberfranken und das 90°-Wandern

Seit einiger Zeit treffen sich montags begeisterte Kletterer*innen, um sich in der Halle auszutoben und fit für die Natur zu werden oder zu bleiben (aktuell im Magic Mountain). In diesem Sommer entschlossen sich um die zwanzig Leute der Ortsgruppe Klettern der NaturFreunde Berlin zu einem Ausflug. Dabei sollte ein Gelände gewählt werden, dass möglichst nah und vielfältig ist, um der Vielfalt der Kletterinteressen zu entsprechen, und so wurde es die Fränkische Schweiz. Also wurde gepackt: Kletterausrüstung, viel Essen, viel zum zusammensitzen und schnacken, Jonglierbälle, Frisbee, ein Schachspiel und Panikexen. Und so ging es im Juli mit einigem an Sack und Pack auf den Zeltplatz

im Trubachtal, idyllisch an einem Bächlein gelegen. Bei Frühstück und Abendessen saßen die Kletterer*innen dort zusammen, um die Abenteuer des Tages Revue passieren zu lassen. Und derer gab es einige. So stiegen sehr früh morgens einige Kletterer*innen auf zum vielleicht nicht weltgrößten, aber zumindest sehr, sehr großen Bohrhaken im Trubachtal. Andere wagten sich an die Überquerung einer furchteinflößenden Felsbrücke, die zwar von Weitem nicht so aussah, es aber beim Selbstüberqueren durchaus in sich hatte. Neben Mutproben verschiedenster Art und viel Kletterspaß gab es natürlich ausreichend Zeit, die beeindruckende Natur zu genießen und so steht einer Wiederholung

eines solchen Ausflugs nichts im Wege.

Katrin Jaschinski

Impressum

WanderFreundIn

Zeitschrift der NaturFreunde Berlin, 105. Jahrgang, Ausgabe 3-2016, ISSN-Nr. 0949-3255

Verantwortlich: Landesvorstand der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel. 030/810 560 250, E-Mail: info@naturfreunde-berlin.de, www.naturfreunde-berlin.de

Redaktion: Uwe Hiks, Brian E. Janßen

Kontakt: wanderfreund@naturfreunde-berlin.de

Redaktionsschluss: 30. Januar 2017

